

**Handreichung für Mitarbeitervertretung und Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl bei bis zu 50 wahlberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern („vereinfachte Wahl“)**

**1. Station** (siehe § 14 Abs. 1 und § 2 Wahlordnung)

Die amtierende Mitarbeitervertretung benennt durch Beschluss den Wahlvorstand (mindestens drei Personen und die gleiche Zahl Ersatzmitglieder). Termin: möglichst bald, spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit, d. h. 31. Januar 2024.

.....  
(z. B. Dienstag, 23. Januar 2024)

**2. Station** (siehe § 14 Abs. 2 und § 3 Wahlordnung)

a) Der Wahlvorstand trifft sich binnen zwei Wochen nach seiner Benennung zu seiner ersten Sitzung.

b) Er bereitet ein Wahlausschreiben vor. Diese schriftliche Einladung zur Wahlversammlung enthält

- Datum des Erlasses des Wahlausschreibens,

.....  
(z. B. Montag, 11. März 2024)

- Ort, Tag und Zeit der Wahlversammlung,

.....  
(z. B. Mittwoch, 24. April 2024)

- die Angabe, wie viele Mitarbeitervertretungs-Mitglieder zu wählen sind,
- die Angabe der wahlberechtigten und wählbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Aufforderung, dass bereits vor der Wahlversammlung beim Wahlvorstand Wahlvorschläge eingereicht werden können, die dann in der Wahlversammlung eingebracht werden,
- den Hinweis, dass die Briefwahl (§ 11 Wahlordnung) nicht möglich ist.

**3. Station** (siehe § 13 und 14 Wahlordnung)

Durchführung der Wahlversammlung am

.....  
(z. B. Mittwoch, 24. April 2024)

mit

- Bekanntgabe der vorbereiteten Wahlvorschläge,
- Sammlung weiterer Vorschläge durch Zuruf oder schriftlichen Vorschlag,
- Einholung der Zustimmung der vorgeschlagenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihrer Wahl,
- Niederschrift,
- Prüfung der Wählbarkeit durch den Wahlvorstand,
- Bekanntgabe der Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber,
- Ausgabe der Stimmzettel,
- Abstimmung (geheim bzw. durch Handzeichen oder Zuruf),
- Feststellung des Wahlergebnisses,
- Niederschrift,

- Bekanntgabe des Wahlergebnisses in geeigneter Weise und schriftliche Benachrichtigung der Gewählten. Die Wahl gilt als angenommen, sofern sie nicht binnen einer Woche nach Zugang der Benachrichtigung schriftlich abgelehnt wird.

#### 4. Station (siehe § 24 Abs. 1 MVG.Württ.)

- a) Nach Ablauf der Anfechtungsfrist, die zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses endet, beruft der Wahlvorstand die neugewählte Mitarbeitervertretung innerhalb einer Woche ein.
- b) Er teilt das Wahlergebnis namentlich dem Diakonischen Werk Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen mit (siehe Formblatt „Meldung des Wahlergebnisses“).